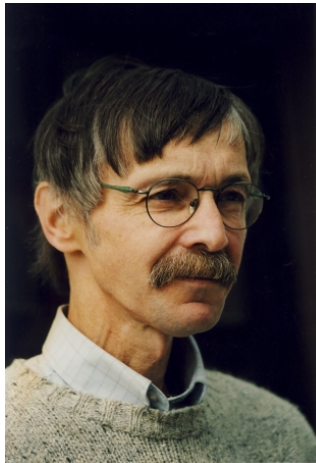


Nachruf Peter Bertram, DJ2ZS



Am 28. Januar 2008 verstarb OM Peter Bertram, DJ2ZS, nach schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren. Mit Peter verliert die Amateurfunkgemeinschaft einen OM, der sich seit seiner Lizenzierung im Jahre 1967 auf vielfältige Art und Weise für unser

Hobby engagiert hat. 1968 war er Gründungsmitglied des OV F35 Mümlingtal und übernahm das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Von Beginn seiner Ham-Laufbahn an galt sein Hauptinteresse der Antennentheorie und dem Bau von Antennen. Seine bevorzugte Betriebsart war Telegrafie, und das möglichst auf den unteren Bändern, was er auch mit seinem Kfz-Kennzeichen „WIL-CW-160“ dokumentierte.

Im OV F66 Weiterstadt – hier wurde Peter 1989 Mitglied durch seinen berufsbedingten Ortswechsel nach Groß-Gerau – war man sich fast sicher, daß DJ2ZS kein Mikrophon besitzt, denn er galt als Telegrafist schlechthin. Phonie-QSOs waren nur persönlich möglich, und diese Gespräche waren stets mit guten Ideen gewürzt. In guter Erinnerung haben die Mitglieder von F66 Peters Versuche, Langdrähte mit Raketen (Wasserantrieb) über die Straße zu schießen, was auch einen Artikel in der CQ-DL wert war. DJ2ZS war ein begeisterter DXer und so erreichte er 1986 das 5-Band-DXCC Nr. 2200, natürlich in der Betriebsart CW.

Peter Bertram studierte nach dem Abitur 1970 Physik und Mathematik für das Lehramt an Gymnasien und wirkte mit hohem Engagement als Studienrat an der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau. Als das Fach Informatik für die Schulen aktuell wurde, erwarb Peter zusätzlich die Lehrbefähigung für dieses Fach. Nach schweren gesundheitlichen Rückschlägen wurde er 1997 in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Es fiel ihm schwer, seinen geliebten Beruf nicht mehr ausüben zu können.

Die Krankheit hatte Peter gelehrt, im Heute zu leben und Pläne nicht auf die Zukunft zu verschieben. Dazu gehörte auch ein kompletter Neuanfang nach der Pensionierung. Zusammen mit seiner XYL Gisela konnte er sich einen Traum erfüllen und erwarb ein ehemaliges Forsthaus mit 1,3 ha Grund in Alleinlage außerhalb von Hontheim in der Eifel. Nun konnte er sich seiner Passion, dem Experimentieren mit Antennen, widmen. Mit

Feuerwerksraketen wurden Drähte in die Wipfel der alten Fichten geschossen, Pappeln wurden als schnellwachsende Antennenbäume gepflanzt, ein Bauwagen diente als Shack auf dem weiträumigen Grundstück. Gerne kamen auch die Freunde vom OV F66 fast alljährlich in die Eifel, um auf dem für Funkamateure traumhaften Grundstück ihren Fieldday abzuhalten. DJ2ZS hatte schnell Kontakt zu den Funkamateuren im Raum Wittlich gefunden und so wechselte er 2002 zum OV K48 Mittelmosel, dessen Vorsitz er 2005 übernahm. Kurz nachdem er zugesagt hatte, im Distrikt Rheinland-Pfalz als Referent für Öffentlichkeitsarbeit tätig zu werden, brach seine Krankheit erneut aus. Als aktiver Amateur war Peter Bertram Mitglied in der ARRL, dem Bavarian Contest Club, der DL-QRP-AG und dem Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule.

Zusammen mit Fritz Markert, DM2BLE, führte er zahlreiche Antennenberechnungen durch, gab mit ihm eine Antennen-CD heraus und unterstützte Funkamateure bei der Selbsthilfeerklärung. Viele seiner Erfahrungen mit dem Bau und Berechnen von Antennen wurden in Amateurfunkmagazinen veröffentlicht und damit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Für Peter war es wichtig, sein Wissen weiterzugeben und insbesondere den Nachwuchs zu fördern, und so führte er Jugendliche zum Amateurfunk und zur Lizenz. Einige Aktivitäten in der Region Mittelmosel sind von OM Bertrams Aktivitäten mitgeprägt. Zusammen mit Thomas Krämer, DL4PY, rief er einen Englisch-Kurs für Funkamateure ins Leben. Mancher Hügel in der Eifel wurde gemeinsam mit Jörg Pellenz, DO1DJJ, und befreundeten OMs und YLs erklimmt, um Punkte für das SOTA-Diplom zu verteilen. DJ2ZS war der klassische Funkamateure, der den Ham-Spirit pflegte und stets hilfsbereit und zuverlässig war. Er hatte hohe Ansprüche, auch an sich selbst, und wollte in allen Bereichen den Dingen auf den Grund gehen. Der Höhepunkt in Peters Funkerleben war sicherlich 1993 die Teilnahme an der DXpedition nach Penguin Island vor der Küste Namibias. Unter dem Rufzeichen ZS0PI konnte er vielen DXern zu einem neuen DXCC-Land in der Betriebsart CW verhelfen. Im Spätsommer letzten Jahres erkrankte Peter erneut an Krebs – nach zwei Operationen und Strahlentherapie gab er den Kampf gegen die Krankheit auf. Am 9. Februar 2008 wurde DJ2ZS im Beisein vieler Funkamateure im Friedwald bei Michelstadt/Odenwald beigesetzt. Auf Peters Homepage www.dj2zs.de, die zur Zeit noch ergänzt wird, leben einige von Peters Ideen und Visionen weiter. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Gisela. (Gunter Hartmann, DK2WH)